

Protokoll der Regioversammlung der Mitglieder der FvP am 21.9.2017 in Berlin

Beginn: 17 Uhr      Ende 20 Uhr

Es waren 51 Personen anwesend.

In der Einleitung habe ich den Mitgliedern eindringlich erklärt, dass wir unsere Belange gemeinsam im Verein und in der Genossenschaft vertreten müssen, wenn wir wollen, dass wir Berliner auch gehört werden. Dafür braucht es aktive Mitstreiter. Ich allein kann nicht so viel bewerkstelligen, wie eine schlagkräftige Gruppe. Alle gaben die Zustimmung, dass ich sie im Zusammenhang mit dem Verschicken des Protokolls um aktive Unterstützung bitten werde.

Der Vorsitzende Wolfgang Siegel, der aus Dortmund angereist war, berichtete, dass Prokon den ordnungsgemäßen Betrieb aufgenommen hat. Prokon plant weitere Windparks in der Größenordnung von 130 MW ans Netz zu bringen, die noch unter das alte EEG mit garantierter Einspeisevergütung fallen. Sie waren schon vor der Insolvenz so weit vorangetrieben, dass die Genossenschaft jetzt die abschließenden Arbeiten und den Aufbau leisten kann. Er legte dar, dass erhebliche Bilanzverluste durch die politischen Verhältnisse in Polen und Finnland entstanden seien, da die konservativen Regierungen dieser Länder der Windkraft große Hürden gesetzt haben, so dass Prokon eine Reihe weit entwickelter Projekte abschreiben musste und es damit zu einem Wertverlust des Unternehmens gekommen ist. Außerdem lagen in dem sehr schlechten Windjahr 2016 die Einnahmen aus den Windenergieanlagen deutlich unter dem Soll. Er berichtete, dass im monatlichen Durchschnitt von 2015 auf 2016 die Einnahmen um 20 % gesunken seien, während die Ausgaben für Personal um 17 % und für sonstige betriebliche Aufwendungen um 27% gestiegen seien.

Als er gefragt wurde, was der Aufsichtsrat dazu gesagt und getan habe, erklärte er, dass er keinerlei Auskünfte darüber gebe, weil er durch sein Mandat zur Verschwiegenheit verpflichtet ist. In jedem Unternehmen sei der Aufsichtsrat sinnvollerweise gesetzlich zur Verschwiegenheit verpflichtet, da ansonsten unkontrollierte Diskussionen über Interna des Unternehmens in der Öffentlichkeit kursieren würden. Das sei für kein Unternehmen gut und daran halte er sich selbstverständlich. In sämtliche Aussagen über Prokon, die er macht, bezieht er sich auf die Quellen, die allen Mitgliedern der Genossenschaft zugänglich sind.

Dann wurde von Wolfgang Siegel der ausgeteilte Antragsentwurf für die Mitgliederversammlung am 15.10.17 in Dortmund diskutiert. Herr Siegel erklärte ausdrücklich, dass er diesen Vorschlag als einfaches Mitglied mache, da er in dieser Sache nicht als Vertreter des Vorstands auftrete.

In der ausführlichen Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass beim Vorschlag zur Aufsichtsratsvergütung von 10.000 € ergänzt werden müsse, dass dies pro Mitglied des Aufsichtsrats pro Jahr gelte. Der Wunsch eines Teilnehmers fand Zustimmung, dass schon in der Einleitung auf die Leistung der Mitglieder zur Entstehung der Genossenschaft hingewiesen werden solle. Es wurde auch darüber gesprochen, ob einige Aussagen auch als Frage formuliert werden könnten. Schließlich schlug ein Mitglied vor, dass über den Antrag ein Meinungsbild erhoben werden solle, damit der Vorstand des Vereins erfährt, welche Meinung die Berliner dazu haben. Herr Siegel hat darum gebeten, auch Gegenmeinungen zu äußern, da er sich ein realistisches Bild von den Erwartungen der Mitglieder machen wolle.

Die Abstimmung ergab bei zwei Enthaltungen eine einstimmige Zustimmung zu dem Antragsentwurf.

Im 2. Teil der Versammlung berichtete Joachim Schönwälder, Sprecher der Technik-AG des Vereins von einer in der Entwicklung befindlichen Innovationen der Windenergie durch den Magnus-Effekt kombiniert mit einer Hydraulikspeicherung. Der Verein fördert diese Forschung und die Erstellung einer Pilotanlage, die gegenwärtig vorbereitet wird, finanziell und hat sich damit das Recht erworben, dass bei einem Erfolg die Vermarktung nur mit seiner Zustimmung möglich ist. Der Bericht wurde mit großem Interesse aufgenommen.

Der Antrag zur Mitgliederversammlung geht ihnen mit getrennter Mail zu.

Hilmar Stark, Wolfgang Siegel